

Deutsche Gesellschaft für Elektrostimulation und Elektrotherapie e.V.



GESET Dr. A. Conrad, Kieler Str. 92, D-24247 Mielkendorf

An die
Mitglieder der GESET

Vorsitzender: Dr. med. Andreas Conrad
Bundesgeschäftsstelle:
c/o Physiotherapie Sonja Soeder, M.Sc.
am Deutschen Beckenbodenzentrum (DBBZ)
Josefshaus
St. Hedwig-Krankenhaus
Große Hamburger Straße 5-11
D-10115 Berlin

Telefon: (030) 326 79 151
Facsimile: (030) 326 79 152
Web-site: www.geset.de
e-mail: conrad-mielkendorf@t-online.de

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE67 3006 0601 0004 2858 67

Mielkendorf, 15.04.2024
Dr. Co

Betr.: Newsletter I / 2024

Sehr geehrte Mitglieder der GESET,

wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter in diesem Jahr mit Informationen aus dem Bereich der Elektrotherapie präsentieren zu könnenⁱ, diesmal mit einem Beitrag, den unser Vorstandsmitglied Frau Sonja Soeder aus der internationalen Literatur herausgesucht hat. Auch weiterhin werden wir in unserem Newsletter diese Rubrik "Internationale Studienergebnisse - kurz und knapp" fortsetzen. Wir wollen so die Gelegenheit nutzen, Sie so über aktuelle Publikationen und Neuerungen rund um die Elektrotherapie und Elektrostimulation zu informieren.

In dieser Ausgabe starten wir mit einer aktuellen Studie aus dem Jahr 2023 zum Thema „Transkranielle Gleichstromstimulation zur Linderung chronischer Beckenschmerzen bei Endometriose“ und wünschen Ihnen auch diesmal mit der Lektüre viel Spaß.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand der GESET:

Dr. Andreas Conrad
Vorsitzender der GESET

Sonja Soeder, M.Sc.
Schatzmeisterin der GESET

Transkranielle Gleichstromstimulation zur Linderung chronischer Beckenschmerzen bei Endometriose

Es ist bekannt, dass chronische Schmerzzustände zu maladaptiven Veränderungen im Zentralnervensystem führen können im Sinne der peripheren und zentralen Sensibilisierung durch Veränderungen am Nozisor und der zentralen nozisen Neurologie. Endometriose geht häufig mit chronischen Beckenschmerzen (CPP- Chronic Pelvic Pain) einher, die therapeutisch nur schwer zugänglich sind. Die transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) hat sich als eine wirksame Methode zur Linderung chronischer Schmerzen erwiesen. Daher zielte diese Studie darauf ab, die Schmerzreduktion durch anodisches tDCS bei Patienten mit Endometriose und CPP zu untersuchen.

In der Forschungsarbeit von Mechsner et al. (2023) wurde die Wirkung von tDCS im Rahmen einer klinischen, placebokontrollierten, randomisierten Parallelstudie der Phase II untersucht. An dieser klinischen RCT nahmen 36 Patienten mit Endometriose und CPP teil. Alle Patienten hatten CPP, definiert als ein Wert von $\geq 3/10$ auf der visuellen Analogskala für ≥ 3 Monate in den vorangegangenen 6 Monaten. Anodisches oder Placebo-tDCS (18 Patienten pro Studienarm) wurde 10 Tage lang über dem primären motorischen Kortex appliziert. Als primäres Ergebnis wurde die Druckschmerzschwelle (objektives Schmerzmaß) erfasst, sekundäre Ergebnisse waren die numerische Schmerzskala (subjektives Schmerzmaß), die Bestimmung der sensorischen Schwelle mit Von-Frey-Monofilamenten und krankheits- und schmerzbezogene Fragebögen. Die Daten wurden zu Studienbeginn,

Vorstand

F.P. Bossert, MAS Dr. med. A. Conrad Dr. C. Krewer Prof. M. Nitsche S. Soeder, M.Sc.
Sitz der Gesellschaft Lingen, g. e.V. Amtsgericht Lingen, VR 100454 beim AG Osnabrück

nach der 10-tägigen Stimulation und bei einer Folgesitzung gesammelt, die eine Woche nach Ende der tDCS stattfand. Die Statistische Auswertung wurde mit Varianzanalysen und T-Tests durchgeführt.

Die **Studienergebnisse** zeigten bei der aktiven tDCS-Gruppe im Vergleich zur Placebogruppe eine signifikant verringerte Schmerzwahrnehmung bei beiden Schmerzmessungen (Druckschmerzschwelle und numerische Schmerzskala). Diese Proof-of-Concept-Studie zeigt, dass tDCS eine wirksame unterstützende Schmerztherapie für Patienten mit Endometriose und CPP ist. Darüber hinaus ergaben weitere Analysen, dass die Schmerzreduktion, gemessen an der Druckschmerzschwelle, eine Woche nach Beendigung der Stimulation weiterhin deutlich verringert war, was auf mögliche langfristige analgetische Wirkungen hinweist.

Fazit:

Die vorliegende Studie liefert Hinweise darauf, dass tDCS eine wirksame Therapie zur Schmerzreduktion bei Endometriose-assoziiertem CPP ist. Die Ergebnisse stützen die Annahme, dass sich chronische Beckenschmerzen auch im Zentralnervensystem entwickeln und aufrechterhalten, was eine multimodale Schmerztherapie erforderlich macht. Mit zwei Gruppen zu je 18 Patienten ist die Studie trotz ihres guten Designs bei einer relativ niedrigen Probandenzahl aber sicherlich nur begrenzt aussagefähig, so dass weitere Studien mit einer größeren Teilnehmerzahl wünschenswert wären. Trotzdem ergibt sich aus den Ergebnissen ein hoffnungsvoller Therapieansatz, der nun auch in der klinischen Praxis weiter erprobt werden sollte.

Transcranial direct current stimulation to reduce chronic pelvic pain in endometriosis: phase II randomized controlled clinical trial

Sylvia Mechsner, Jackie Grünert, Jakob Johann Wiese, Jane Vormbäumen, Jalid Sehouli, Britta Siegmund, Lars Neeb, Magdalena Sarah Prüß

Pain Medicine, Volume 24, Issue 7, July 2023, Pages 809–817, <https://doi.org/10.1093/pm/pnad031>

Vorstand

F.P. Bossert, MAS Dr. med. A. Conrad Dr. C. Krewer Prof. M. Nitsche S. Soeder, M.Sc.
Sitz der Gesellschaft Lingen, g. e.V. Amtsgericht Lingen, VR 100454 beim AG Osnabrück

ⁱ Die Erkenntnisse in der Medizin unterliegen laufendem Wandel durch Forschung und klinische Erkenntnisse. Die Verantwortlichen haben große Sorgfalt darauf verwendet, dass die gemachten therapeutischen Angaben (insbesondere hinsichtlich Indikation, Dosierung und unerwünschter Wirkungen) dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Dies entbindet den Leser nicht von der Verpflichtung, ihre/ seine therapeutischen Entscheidungen in eigener Verantwortung zu treffen.

Dieser Newsletter enthält Informationen für medizinisches Fachpublikum Inhalte zum Thema Gesundheit ersetzen nicht den Rat oder die Behandlung eines Therapeuten, Arztes oder eines anderen Angehörigen der Heilberufe. Die Autoren und der Betreiber lehnen jede Verantwortung für Schäden oder Verletzungen ab, die direkt oder indirekt durch die Anwendung der in der Website dargestellten Übungen, Therapien und Behandlungsmethoden entstehen können. Es wird ausdrücklich bei Auftreten von Krankheitssymptomen und gesundheitlichen Beschwerden vor einer Selbstbehandlung auf der Grundlage der auf dieser Website dargestellten Inhalte ohne weitere ärztliche Konsultation gewarnt!

Die kostenlosen und frei zugänglichen Inhalte dieses Dokuments/ dieser Webseite wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Anbieter dieses Dokuments/dieser Webseite übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität der bereitgestellten kostenlosen und frei zugänglichen journalistischen Ratgeber und Nachrichten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Anbieters wieder. Allein durch den Aufruf der kostenlosen und frei zugänglichen Inhalte kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande, insoweit fehlt es am Rechtsbindungswillen des Anbieters.

Vorstand

F.P. Bossert, MAS Dr. med. A. Conrad Dr. C. Krewer Prof. M. Nitsche S. Soeder, M.Sc.
Sitz der Gesellschaft Lingen, g. e.V. Amtsgericht Lingen, VR 100454 beim AG Osnabrück